

**Pressemitteilung
Deutsches Symphonie-Orchester Berlin**

**Chefdirigent
und Künstlerischer Leiter
Ingo Metzmacher**

**Kent Nagano dirigiert Berliner Erstaufführung von Unsuk Chins ›Rocaná‹
Vadim Repin ist Solist in Beethovens Violinkonzert**

Benjamin Dries
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
c/o rbb Fernsehzentrum
Masurenallee 16-20
D – 14057 Berlin

Tel. +49. 30. 20 29 87 535
Fax +49. 30. 20 29 87 539

presse@dso-berlin.de
www.dso-berlin.de

Berlin, 31. Mai 2010

Kent Nagano leitet am 8. Juni die Berliner Erstaufführung des groß angelegten Orchesterwerks ›Rocaná‹ der Komponistin Unsuk Chin, das er 2008 in Montréal zur Uraufführung brachte. In einem von starken Kontrasten geprägten Konzertprogramm stellt der langjährige Chef- und heutige Ehrendirigent des Deutschen Symphonie-Orchesters Berlin dem neuen Werk Beethovens Violinkonzert D-Dur mit dem Ausnahmegeiger Vadim Repin als Solisten voran, in der zweiten Konzerthälfte lässt er Richard Strauss' Tondichtung ›Don Juan‹ folgen.

Unsuk Chin war als Schönberg-Preisträgerin in der Saison 2001|2002 die erste in der Reihe von Composers in Residence, mit deren Werken Kent Nagano und das DSO ihr Engagement für die Gegenwartsmusik unterstrichen. Das Violinkonzert, das sie 2001 als Auftragswerk für das DSO komponierte, zählt mittlerweile zu den meist aufgeführten zeitgenössischen Werken seiner Gattung. In der Komposition ›Rocaná‹ bündelt Unsuk Chin Licht in Klang gemäß der Bedeutung des Titels als »Lichtraum«. Die Komponistin intendiert darin keinerlei religiösen oder mythischen Inhalt, sondern bezieht sich ausschließlich auf das Spiel der Lichtwellen und Farbenvielfalt, das sie in Klangwellen überträgt. Das Werk bildet laut Chin eine »Klangskulptur«, welche von verschiedenen Seiten betrachtet ständig die Innenstruktur ändert und dabei trotzdem über die gesamte Zeit monolithisch bestehen bleibt. Inspiration zu ›Rocaná‹ bezog sie u. a. aus Installationen von Ólafur Elíasson.

Im Kontrast zu der klangräumlichen Modellierung Unsuk Chins setzt Kent Nagano mit Strauss' ›Don Juan‹ ein Paradestück orchesterlicher Virtuosität, einen Klangrausch, der sich als Auslöser und Katalysator der literarischen Inspiration bedient. – Eingeleitet wird der Abend mit dem Violinkonzert in D-Dur von Ludwig van Beethoven. Es gilt als Prüfstein für Geigensolisten, indem es sich empfindsam gegenüber Nuancen der Interpretation zeigt, dabei verständige Expressivität in einem klaren Rahmen ebenso wie das Bewusstsein für die tieferen Zusammenhänge erfordert. Darauf versteht sich Vadim Repin wie kaum ein Zweiter. Der 1971 in Sibirien geborene Violinsolist, gab mit 14 Jahren seine internationalen Debüts in Tokio, Berlin, München und Helsinki. Mit 16 Jahren gewann er als jüngster Preisträger den Königin-Elisabeth-Wettbewerb in Brüssel. Seitdem tritt er weltweit mit den bedeutenden Orchestern und Dirigenten auf.



ein Ensemble der
Rundfunk Orchester und Chöre
GmbH Berlin
Intendant
Gernot Rehr
Kuratoriumsvorsitzender
Rudi Sölch

Gesellschafter
Deutschlandradio
Bundesrepublik Deutschland
Land Berlin
Rundfunk Berlin-Brandenburg

Amtsgericht Charlottenburg
HRB 4058
Ust-IdNr DE136782703

Bankverbindung
Berliner Bank AG, BLZ 100 200 00
Konto-Nr. 1759 000 000

Di 8. Juni | 20 Uhr | Philharmonie | 18.55 Uhr Einführung mit Habakuk Traber

KENT NAGANO | Vadim Repin Violine

LUDWIG VAN BEETHOVEN Violinkonzert D-Dur

UNSUK CHIN ›Rocaná‹

RICHARD STRAUSS ›Don Juan‹

Karten von 20 € bis 58 € sind erhältlich beim DSO-Besucherservice unter
Tel. 030. 20 29 87 11 oder unter tickets@dso-berlin.de und an der Abendkasse

Pressekarten bestellen Sie bitte unter Tel 030. 20 29 87 535